

1636 Okt. 6

Gräfl. Westerholtsches Archiv, Westerholt

2730

notariatsinstrument.

Der notar Lambert Vissing wird durch catarina Eickel zum kranken melchior von Eickel zum voerden gerufen, der in eilfertiger Leibschwacheidt seinen letzten Willen aufsetzen will. Der notar findet ihn in der Bladenhorster Weide im wohlenbruch unter einem baume bettlägerig. seiner rochter vermacht er 800 ktl. oder 1200 holl. r., die er von dem von nasenkampff zu Stockum wegen des mauses Weithmar zu erwarten, ferner $\frac{1}{3}$ von 400 ktl., die seiner Schwester frau von Ducker zur becke ebenfalls wegen des mauses weithmar versprochen und durch deren absterben zu $\frac{1}{3}$ an ihn gefallen seien, aber aus diesen müssen bezahlt werden 100 ktl. mit restierenden Pensionen, die dem Jobst von der Leythe zu Marten anerfallen sind. Ferner bekommt die rochter die Erbschaft an dem Rhodenbecken kotten, dem Berndts kotten in den streytdornen und alle mobilien auf haus Voerde, Hausgerät und vich. haus Voerde mit allen werechtigkeiten und appertinentien beerbt er freiwillig Johann von dem yssenberg zur henrichenburg. Der wert soll von unparteilichen geschätzt werden und seiner rochter zugute kommen, ohne Einspruch seines bruders Dietherich von Eickel, weil dieser das haus zur norst ohne sein vorwissen und ohne seine Ratifikation verkauft hat.

Zeugen: Georg Tappe, Johann Hülsmann, Hermann Wevers zu Roppinghausen.

1636 Okt. 6., rgt.

1636